

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vollkommene Geschütz-, Feuerwerck- und Büchsenmeisterey-Kunst

Vollkommene Geschütz- Feuerwerck- Und Büchsenmeisterey-Kunst

Siemienowicz, Kazimierz

Franckfurt, 1676

Caput VI.- Von der höltzernen Kugel mit Handgranaten versetzt/oder von
der Trenchee Kugel

[urn:nbn:de:bsz:31-108041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108041)

mählde etwas/andere in einer Sache zu informiren. Derohalben habe ich das/was mit den Händen gemacht/und durch den Augenschein in dem es gemacht wird soll verstanden werden/ abgemahlet: Nämlich die Feuerwercker Schlingen / und die wunderbahren Verknüpfungen ihrer Bände/mit welchen die Feuerkugeln umb mehrer Festigkeit/ daß sie des Feuers Macht widerstehen können/und etliche auch daß sie nur zu bestimpter Zeit mit grosser Gewalt reissen und zerspringen/umbunden und umgeben werden.

Es haben die Feuerwercker den Bänden nach ihrer unterschiedenen Gestalt / auch unterschiedene Nahmen erfunden und gegeben. Den ersten und schlechtesten/ wie in der Figur Num. 136. und 138. zusehen/ nennen sie den Ribbund: Der andere den ich bey Num. 137. heisst bey ihnen der Fallbund: Diesem ist auch fast derselbe gleich/der umb die Kugel bey No. 142. ist. Endlich die zwey stärckesten und künstlichsten Bände in der Figur No. 140. und 144. sind Rosen und Schneckenbund genennet worden / wegen der Ehnligkeit die sie mit einer Rose oder Schnecke haben Das übrige/so hierzu gehöret / muß man von erfahrenen Feuerwerckern lernen: Und wil ich meinen angefangenen Lauff vollführen.

CAPUT VI.

Von der hölzernen Kugel mit Handgranaten versehen/ oder von der Trenchee Kugel.

DIE Hand-Granaten werden wie ich schon oben gedacht/im Krieg gar oft und viel gebraucht/nur wird bey dem Feuerwercker im Nachsinnen gebraucht/ daß er sie wisse zu rechter Zeit und Ort anzuwenden. Unter andern Manieren wie man viel Hand-Granaten zugleich unter dem Feind werffen könne/ist auch diese:

Es wird eine hölzerne Kugel aufgedrehet/derer ganze Höhe gegen die Dicke (welche auf dem Diametro der Mörser Mündung zu nehmen) proportionem super tripartientem quartas, habe/das ist wie 7. gegen 4. wiewol auch die proportio sesquialtera (wie 3. gegen 2.) nicht unumgänglich oder unbequem. Der Boden soll wegen der Gewalt des Pulvers einen Semidiameter dicke seyn und aussen wie eine halbe Kugel formiret/ inwendig aber ganz rund / die Seiten sollen $\frac{1}{2}$ der ganzen Breite dicke seyn. Der Deckel soll auch inwendig und auswendig wie eine halbe Kugel formiret seyn/und auff Büchsen Art auff die Kugel schliessen.

Der Brand so von Holz/Eisen/oder Kupffer/soll halb so lang seyn als die inwendige Kugel Höle ist/und eben so dick/ als die Seiten der Kugel/ das ist $\frac{1}{2}$ der Breite. Er wird aber mit einer Composition, wie ich zu den Brandröhren der Granaten gelehret/gefüllet.

Die hohle Kugel soll mit Hand-Granaten versehen werden/so viel derselben hinein gehen/ und was darzwischen ledig/voll Pulver geschüttet werden. Ferner ist zu mercken/daß die Brandröhren der Granaten alle sollen gegen das Mittel der Kugel oder gegen das Ende der Brandröhre sichten/damit sie alle zugleich können angefeuret werden.

Wenn dis alles gebührend verrichtet/sollen die Fugen des Deckels wol an die Kugel geleimet/und auswendig die ganze Kugel mit warmen Pech und Leinwand/ oder mit Pech und Werc überzogen werden. Das übrige ist auß der Figur No. 152. zusehen.

CAP. VII

Von der vielfachen hölzernen Kugel.

Diese Kugel bey Num. 153. ist an ihren Effect und Gestalt etlicher massen/der bey No. 141. angedeuteten Feuer-Kugel gleich/so bey der vierdten Art derselben Kugeln beschrieben. Kan also was ich oben von der proportion der kleinern Kugeln gegen die Grosse/so sie in sich beschleußt gesagt/ hier wiederholet werden / folgende Stück aber / die dieser Kugel eygen / sind wol zu mercken.

Erstlich die Dicke der Kugeln kan nach des Künstlers belieben genommen werden/ich hab ihnen im Abris $\frac{1}{2}$ Theil ihrer Diametrorum gegeben.

Zum andern: Alle Kugeln sollen eine recht runde Figur haben so wol wegen der Fastigkeit/als wegen der sonderbahren Fürtrefflichkeit und Bequemlichkeit dieser Figur / davon ich vorher mit mehrern geredet.